

# OSMANLI ARAŖTIRMALARI

## XIV

Nezir Heyeti — Editorial Board  
HALİL İNALCIK — NEJAT GÖYÜNÇ  
HEATH W. LOWRY — İSMAIL ERÜNSAL  
KLAUS KREISER

# THE JOURNAL OF OTTOMAN STUDIES

## XIV

İstanbul - 1994

## **Die Mevleviyye. Eine osmanische Bruderschaft und ihre Konvente.**

Internationale Arbeitstagung  
Universität Bamberg  
Institut für Orientalistik  
Lehrstuhl für Türkische Sprache, Geschichte und Kultur  
(29.-31. Juli 1991)

Ziel der Bamberger Tagung war ein erster Versuch, die Ausdehnung der Mevleviyye in Zeit und Raum zu vermessen.

Historisch reichte die Spannweite vom Spätmittelalter (Özönder und Küçükdağ zu Konya und Karaman) bis in die unmittelbare Gegenwart (Marsol zu Skopje/Üsküp, Šamić zu Sarajevo, de Jong zu Tripolis). Entsprechend setzten mehrere Referenten Befragungen als Untersuchungsmittel ein. Neben breiter angelegten Überblicken (Ágoston, Popovic) gab es Beiträge, die scharfe Schlaglichter auf eine begrenzte Zeit warfen. Dazu gehörte die Darstellung eines nie verwirklichten Neubaus von Samsun im Jahre 1911/12 (Göyünç) bzw. die in Akten der Zentralverwaltung festgehaltenen Durchsetzungsproblematik des Konvents auf Midilli im 18. Jh. (Kiel). Zwei Referate befaßten sich mit Architekturfragen (Mušanov, Tanmar). In beiden Fällen wurden ganz unbekannte Bildquellen vorgeführt. K. Kreiser bemühte sich, u.a. auf Grund der positiven und negativen Evidenz bei Evliyâ Çelebî, um die Mevlevihanes in der arabischen Provinz. Die Beiträge von literaturwissenschaftlich arbeitende Osmanisten (Dilçin, Ünver) ergänzten das übrige Material zur Institutionengeschichte in wünschenswerter Form.

Eine vorläufiges Zwischenergebnis zog Professor de Jong am Ende der Veranstaltung. Kritisch behandelte er die noch überaus unklare Terminologie, v.a. in Bezug auf das hierarchische Gefüge der einzelnen Konvente.

Die orientalistische Öffentlichkeit der Universität Bamberg (Studenten und Dozenten) verfolgte einen großen Teil der Referate. Der sich an ein größere Publikum wendende Vortrag von Annemarie Schimmel über den "Geistigen Einfluß Mevlanas im Orient" erreichte eine größere Öffentlichkeit.

Im Rahmen einer Redaktionsbesprechung wurde ausführlich über Form und Inhalt eines (so der Arbeitstitel): **Bildlexikon der Mevlevîhâne** diskutiert.

Ein Redaktionsausschuß, der aus den Veranstaltern der Tagung und Peter Andrews besteht, konstituierte sich:

Peter Andrews (Architektur)  
Nejat Göyünç (Anatolien)  
Frederick de Jong (Arabische Provinzen)  
Klaus Kreiser (İstanbul)  
Alexandre Popovic (Südosteuropa)

Der Ausschuß soll erweitert werden um einen Beraterkreis von Spezialisten, insbesondere für einzelne Quellengruppen bzw. Quellengattungen:

Hans Georg Majer (München)  
Süreyya Faroqhi (München): *sicill defterleri*  
Machiel Kiel (Bonn): *tahrîr defterleri*  
Yusuf Küçükdağ (Konya) Mevlânâ dergâhı arşivi  
Mehmet Önder (Ankara)  
Hasan Özönder (Konya) [*Mevlana Enstitüsü*, Konya]  
Baha Tanman (İstanbul): *Bildquellen*  
Michael Ursinus (Heidelberg)  
İsmail Ünver (Ankara): *Die Literatur der Mevleviyye*

Zunächst sollen Form eines Probefaszikels eine Anzahl besser und weniger bekannter Mevlavîhânes nach einem einheitlichen, wenn auch nicht allzu engen Schema vorgestellt werden.

Der Veranstalter benutzt erneut die Gelegenheit der Stiftung Volkswagenwerk für die Übernahme der Reisekosten zu danken. Herr Professor Göyünç gilt sein Dank für die Bereitschaft, die Mehrzahl der Tagungsergebnisse in dieser Zeitschrift zu veröffentlichen. An der Herstellung der Druckvorlage haben meine Mitarbeiterin Elke Hoffmann und Herr Diplom-Orientalist Christoph Bieler wesentlichen Anteil. Mein Kollege Semih Tezcan hat die Beiträge in türkischer Sprache korrigiert.

Bamberg, den 13. September 1993

Prof. Dr. Klaus Kreiser